

Obenfried, auf dem Bitten,
bei Logen, Freitag 17.
Tagler - 875.

Lieber n. sehr geschätzter Freund.

Man wird's später, als gewöhnlich, gelangen ich zu meinem
Rückflug, nämlich erst am 25. Obgleich. Am 8. Tag nach
an. geht es für die nächsten 10 Tage nach dem Bitten
bei Logen n. der Rest ist mir von mir selbst zu tun und zu
Lieber n. sehr geschätzter Freund.

Nach diesem Schreiben ist mir ein Brief vom Dr. J. Meyer
abgekommen (Ill. g. N. 100.) worin er „Bayerischer“ mit seiner
„Karte“ mir anzeigt, dass er die Logen des 1. Landes
wieder in seinem Vater übergeben, für die nächsten
14 Tage aber ~~ist~~ die Maßnahmen abgibt.

Die Karte“ anzuzeigen ist so ist es ganz leicht in meine
Kleidung zu geben n. ich so mich nicht durch meine Wirtschaft
(Schweizer ein zur Karte des) in meine Briefkasten
zu geben.

Geben Sie mir die Güte die ganze Bayern über die
Abreisezeit und die Sache wieder zu geben zu geben
zu anzuzeigen. Die Karte des 1. Landes ist mir sehr
lieb, denn ich bin mit meiner eigenen Karte des
ganzen Landes und bei mir nicht mehr. Ich habe
mir die Karte in meine Karte mit gegeben n.
Das muss ich deshalb sehr lieb sein. Wenn
man mich ~~ist~~?

Wenn ich wieder zurück kommen, frage ich den Doktor
ab, welche Zeit für den so ~~ist~~ als beständig war.

Ich hoffe, dass ich Sie nicht lange n. bitte ich Sie, mich
die 14. Tage zu geben. Ihre Karte ist sehr schön
gut anzuzeigen; nicht bekommt die Karte wohl.

Sehr lieb
Ihre
Ferdinand Kürnberg

1870







7
FERDINAND KÜRNBERGER